

Vorlage Nr.: 2026/0168

Eingang: 24.02.2026

## Ausrichtung des Jugendschutzes bei den Fastnachtsumzügen in Durlach CDU-OR-Fraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Durlach	06.05.2026	6	Ö	Kenntnisnahme

### Anfrage:

Ausrichtung des Jugendschutzes bei den Fastnachtsumzügen in Durlach

- Wie bewertet die Stadtverwaltung die aktuelle Situation des Jugendschutzes im Rahmen der Fastnachtsumzüge in Durlach und in der Karlsruher Innenstadt?
- Welche Entwicklungen beim Konsum von Alkohol, illegalen Substanzen und E-Zigaretten werden im Umfeld der Umzüge beobachtet?
- Wie reagiert der Jugendschutz derzeit konkret auf diese Entwicklungen, insbesondere mit Blick auf minderjährige Besucherinnen und Besucher?
- Welche Rolle spielen (illegale) E-Zigaretten im Veranstaltungsumfeld, etwa entlang der Umzugsstrecken, auf Plätzen und bei Begleitveranstaltungen?
- Inwiefern kann bzw. sollte der Fokus des Jugendschutzes – neben der allgemeinen Drogenprävention – wieder verstärkt auf präventive Maßnahmen bei Großveranstaltungen wie den Fastnachtsumzügen gelegt werden?
- Wie kann ehrenamtliches Engagement, beispielsweise durch Vereine, Initiativen oder Bürgerinnen und Bürger aus Durlach, in diese Präventionsarbeit eingebunden werden?

### Sachverhalt / Begründung:

Großveranstaltungen wie die Fastnachtsumzüge in Durlach und der Karlsruher Innenstadt ziehen jährlich eine sehr große Zahl an Besucherinnen und Besuchern an, darunter viele Kinder und Jugendliche. Damit geht eine besondere Verantwortung einher, wirksame und sichtbare Maßnahmen des Jugendschutzes sicherzustellen.

In den vergangenen Jahren wurde der Jugendschutz in Karlsruhe immer wieder an veränderte Konsumgewohnheiten angepasst. Während klassische Alkoholprävention früher stark im Vordergrund stand, rückten zuletzt vermehrt illegale Drogen in der Partyszene in den Fokus. Aktuelle Entwicklungen zeigen jedoch, dass insbesondere E-Zigaretten – teilweise auch mit nicht deklarierten oder illegalen Inhaltsstoffen wie THC oder synthetischen Cannabinoiden – im Alltag junger Menschen stark an Bedeutung gewonnen haben. Diese Produkte sind niedrighschwellig verfügbar und betreffen häufig auch sehr junge Altersgruppen. Gerade bei frei zugänglichen Veranstaltungen im öffentlichen Raum ist ihre Nutzung schwer zu kontrollieren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob und wie der Jugendschutz bei publikumsintensiven Ereignissen wie den Fastnachtsumzügen ausreichend präsent ist und ob präventive, ansprechbare und möglichst frühzeitig wirkende Maßnahmen weiter ausgebaut werden können.

Die CDU-Fraktion bittet daher um die Beantwortung der oben genannten Fragen.

**CDU-OR-Fraktion**

Andreas Kehrlé

Dirk Müller

Ulrike Dörflinger

Rüdiger Miersch

Steffen Zwilling

Elke Graf